

NAVEND – Zentrum für Kurdische Studien e.V.

Bornheimer Straße 20 - 22 ♦ 53111 Bonn

Tel. 0228/65 29 00 ♦ Fax 0228/65 29 09

E-Mail: Jomana.Djounma@navend.de ♦ info@navend.de



NAVEND -
Zentrum für Kurdische Studien e.V.
Navend ji bo Lêkolînên Kurdî
Center for Kurdish Studies
Centre des Etudes Kurdes
ناوهندی لیکۆلینهوهی کوردی

Anmeldung zur Veranstaltung

Neue Frauenbilder braucht das Land!

Datum: Mittwoch, 17.12.2008, 18:30 – 21:00 Uhr

Ort: Rathaus Charlottenburg
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin

- Ich nehme teil
- Ich nehme in Begleitung von _____ Personen teil
- Ich nehme nicht teil

Absender

Name, Vorname

Institution

Adresse

Tel

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Einladung zum Podiumsabend

Neue Frauenbilder braucht das Land!

Darstellung und Wahrnehmung von Migrantinnen im gesellschaftlichen Diskurs am Beispiel kurdischer Frauen

17. Dezember 2008, 18:30 - 21:00 Uhr
Rathaus Charlottenburg, 10585 Berlin

in Kooperation mit



City West
volks **hochschule**
Volles Programm

Zum Thema

Im Rahmen der Integrationsdebatte in Deutschland widmen sich Politik, Wissenschaft und Medien zunehmend der Situation von Frauen mit Migrationshintergrund. Dennoch bleibt die öffentliche Debatte über Migrantinnen häufig auf Themen wie Unterdrückung, Zwang und Gewalt beschränkt. Dies gilt in besonderem Maße für kurdische Frauen in Deutschland. Werden sie auf der einen Seite oft gar nicht mit ihrem ethnisch-kulturellen Hintergrund wahrgenommen, sondern undifferenziert der Mehrheitsgesellschaft ihrer Herkunftsstaaten oder aber pauschal *dem* Islam zugeordnet, findet ein kurdischer Bezug häufig nur in problembeladenen Zusammenhängen Erwähnung, wie etwa im Kontext von Gewalt im Namen der Ehre. Eine differenzierte Auseinandersetzung mit den facettenreichen Lebenswelten kurdischer Frauen in Deutschland findet bislang nur in Ansätzen statt. Insgesamt ist die Wahrnehmung der Migrantin geprägt von Bildern, die zur Missachtung von Ansprüchen auf individuelle Beurteilung und Anerkennung führen können. Jedoch können diese Bilder auch eine entlastende Funktion in sich bergen können.

Ziel der Veranstaltung ist es daher, allgemein zu untersuchen, welche Migrantinnenbilder von der Migrations- und interkulturellen Frauenforschung, aber auch von den Medien vermittelt werden und welche Konsequenzen dies für das Zusammenleben in Deutschland hat. Konkret soll diesen Fragen am Beispiel kurdischer Frauen nachgegangen werden. Neben Expertinnen aus der Wissenschaft werden dabei Vertreterinnen aus Migrations- und Integrationsarbeit, Medien, Verwaltung und Politik zu Wort kommen.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein!

Falls möglich würden wir uns zwecks besserer Planung über eine vorherige Anmeldung (per Telefon, Fax, E-Mail oder auf dem Postweg) freuen.

Podiumsdiskussion mit

- **Prof. Dr. Christine Huth-Hildebrandt**
Fachhochschule Frankfurt am Main
- **Angelika Graf**
MdB, SPD-Bundestagsfraktion
- **Gonca Türkeli-Dehnert**
Referentin im Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge u. Integration
- **Gitti Hentschel**
Leiterin des Gunda-Werner-Instituts
- **Evrin Helin Baba**
MdA, Fraktion Die Linke
- **Hayrunisa Aktan**
Dipl. Sozialökonomin
- **Berivan Kaya**
Theater- und Filmschauspielerin
- **Zonya Dengi**
Journalistin

Moderation: Berivan Aymaz, NAVEND e.V.